

Ressort: Gesundheit

SPD attackiert Gröhe wegen Entscheidung zur Pille danach

Berlin, 09.02.2014, 18:13 Uhr

GDN - Die Pille danach sorgt für den ersten Streit der großen Koalition im Gesundheitsbereich: Die SPD hat Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe (CDU) heftig attackiert, weil dieser sich gegen eine rezeptfreie Abgabe der Pille danach ausgesprochen hatte. "Das ist eine Bevormundung von Frauen, denen in einer Notlage die Ausübung ihrer Rechte vorenthalten wird", sagte der stellvertretende Fraktionschef der Sozialdemokraten, Karl Lauterbach, der "Süddeutschen Zeitung" (Montagsausgabe).

Gröhes Entscheidung wirke willkürlich, weil der Expertenausschuss des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte sich Mitte Januar dafür ausgesprochen habe, den Wirkstoff Levonorgestrel freizugeben. Die Pille danach müsse als sehr sicher bewertet werden, sagte der SPD-Politiker. Schwerwiegende Komplikationen seien nicht zu befürchten. Die SPD werde zu einem späteren Zeitpunkt womöglich gegen Gröhes Entscheidung vorgehen, sagte er. "Denkbar wäre zum Beispiel eine Initiative des Bundesrates." Gröhe hatte zuvor die Rezeptpflicht als bestes Mittel bezeichnet, das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung von Frauen und Frauengesundheit zusammenzubringen.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-29799/spd-attackiert-groeh-e-wegen-entscheidung-zur-pille-danach.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com